

# Michael Grosse-Brömer

## Mein Brief aus Berlin

Ausgabe Nr. 48

17. Dezember 2004



### Auf Berg- und Talfahrt



Liebe Leserinnen und Leser,  
wieder geht ein Jahr zu Ende. Die Festtage stehen vor der Tür und bieten Gelegenheit, in meinem letzten Brief aus Berlin in diesem Jahr eine kleine Rückschau zu halten.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr  
Michael Grosse-Brömer

#### Superwahljahr 2004

Überwiegend positiv geht das Wahljahr für die CDU zu Ende: Von 15 Wahlen sind 13 ½ gewonnen worden. Das höchste Amt in der Bundesrepublik ist auf Vorschlag der CDU exzellent besetzt worden. Mit der Wahl des CDU-Mannes Horst

Köhler zum Bundespräsidenten hat Deutschland ein würdiges neues Staatsoberhaupt. Dieser Eindruck hat sich in den ersten Monaten seiner Amtszeit immer mehr gefestigt.

Auf der anderen Seite hat Bundeskanzler Schröder zu Jahresbeginn den SPD-Parteivorsitz abgegeben. Der Rücktritt zeigte seine Überforderung und war die Konsequenz des dramatischen Absturzes der SPD in der Wählergunst.

So hat die Union die Europawahlen für sich entscheiden können und stellt nach den Bürgerschafts- und Landtagswahlen in Hamburg, Thüringen, im Saarland und in Sachsen die dortigen Regierungschefs.

Es gab aber auch Grund zur Nachdenklichkeit: In Brandenburg und Sachsen sind Rechts-extreme erstmals in die ostdeutschen Länderparlamente eingezogen. Auch am linken Rand hat die PDS wieder an Zustimmung gewonnen.

Für die CDU bleibt viel Arbeit: Nach Bestnoten in der öffentlichen Meinung bis zur Sommerpause haben bei der Kursbestimmung Meinungsverschiedenheiten mit der bayerischen Schwesterpartei und die

Profilneurose einzelner die Partei Ansehen gekostet.

Aber die CDU hat eine Antwort gefunden: In Regionalkonferenzen, die die Bundesspitze der Partei auch in den Wahlkreis von MGB führte, diskutierte sie ihr Programm zum Erhalt der sozialen Sicherungssysteme. Auf dem Bundesparteitag in Düsseldorf wurde dann der Kompromiss zur Gesundheitsprämie geschlossen getragen und die Führung deutlich gestärkt.

Eine Kernaufgabe im Reformpaket stellt die Neuordnung der Kompetenzen von Bund und Ländern dar. In der „Föderalismus“-Kommission konnte MGB seinen Beitrag dazu leisten, mehr Transparenz in Vorschläge für ein künftiges Kompetenzgefüge einzubringen.

Trotz der Proteste gegen die zurückliegende Gesundheitsreform und Hartz IV sind weitere Reformen für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands unausweichlich. Die CDU wird ihre Konzepte im nächsten Jahr noch entschiedener erklären und so die Menschen im Land mitnehmen müssen. Das ist auch das Ziel von Michael Grosse-Brömer. (so)

## Kein Ende des Maut-Desasters

Endlich: Zum 1.1.2005 wurde die vorläufige Betriebserlaubnis für die LKW-Maut erteilt. Dass der Start nun vollzogen werden kann ist begrüßenswert, aber auch längst erforderlich.

Nach mehrfacher Verschiebung der Inbetriebnahme sind im Verkehrshaushalt Löcher von rund 3,8 Milliarden Euro entstanden. Die vorschnelle Kündigung der Euro-Vignette hat einen Schaden von mehr als 600 Millionen Euro zur Folge gehabt. Schließlich war ein schlecht ausgehandelter Vertrag mit unklaren Haftungsbedingungen verantwortlich für zusätzlich hohe Kosten in der Rechtsberatung.



Ein Ende der rot-grünen Skandale in Sachen Maut ist allerdings nicht absehbar. Obwohl vom Gesetzgeber einstimmig beschlossen wurde, dass die Einnahmen zusätzlich der Verkehrsinfrastruktur zugute kommen sollen, weist der Haushalt für 2005 500 Millionen Euro weniger auf als in den Jahren 2004 und 2003.

## Visapolitik ein „kalter Putsch“?

Die Unionsfraktion im Bundestag hat die Einrichtung eines

Untersuchungsausschusses beantragt. Dieser soll schwer wiegende Vorwürfe gegen das Auswärtige Amt aufklären.

Das Kölner Landgericht hatte in einem Urteil festgestellt, dass die Bundesregierung in bisher unbekanntem Ausmaß Schleuserkriminalität gefördert habe. Zur Vergabe der Visa hieß es, dass die Führung des Ministeriums in Form eines „kalten Putsches“ gegen die geltende Rechtslage verstoßen habe. Nun muss die Frage beantwortet werden, ob Schwarzarbeit, Prostitution, Frauenhandel, terroristische Handlungen oder sonstige Kriminalität ermöglicht oder erleichtert wurden. (so)

## Wenn die Leine ruft

Elbe, Hohe Geest und Heide werde ich künftig wieder



gegen Leine, Döhrener Masch und Eilenriede eintauschen. Nach etwas mehr als zwei Jahren heißt es für mich nun ganz kurzfristig „Tschüß“ zu sagen als Wahlkreisreferent Ihres CDU-Bundestagsabgeordneten. Noch vor Weihnachten geht es zurück in meine alte Heimat nach Hannover. Als Referent der CDU-Fraktion im hannoverschen „Regions-Parlament“ werde ich mich von Januar an

vor allem der Kommunalpolitik widmen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die meine Arbeit im Bundestagswahlkreis 36 durch Ihre Mitarbeit, Gespräche, Anregungen oder Ihre Fragen begleitet haben. Bei den zahlreichen Veranstaltungen und Besuchen in den Städten und Gemeinden der Kreise Harburg und Soltau-Fallingb. durfte ich viele von Ihnen kennen lernen. Einige haben sich auch meinem „strengen Zeitregiment“ während der drei Bildungsreisen nach Berlin unterworfen. Freude hat mir vor allem bereitet, dass ich mit dem Abgeordneten und Ihnen gemeinsam an der Lösung lokaler Probleme und Vorhaben mitwirken konnte. Mit den beschränkten Möglichkeiten der Opposition, aber mit viel Vehemenz hat sich einiges zumindest klären und anderes sogar in eine positive Richtung bringen lassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2005.

Ihr

Christian Stichternath

### Terminauswahl:

- 12.01.2005- Diskussionsrunde Kirche&Politik in Buchholz
- 13.01.2005 Neujahresempfang der IHK, Lüneburg

**Michael Grosse-Brömer**  
MdB

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Email: michael.grosse-broemer@bundestag.de